

PRESSEMITTEILUNG

#WeRemember: Die Kampagne des Jüdischen Weltkongress zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar erhält breite Unterstützung

Bundeskanzler Olaf Scholz mahnt mit Foto-Botschaft / Gedenkkampagne in Deutschland steht unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Claudia Roth.

Berlin, 27. Januar 2022

Der Jüdische Weltkongress zieht anlässlich seiner Kampagne zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am heutigen 27. Januar eine positive Bilanz. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) beteiligt sich mit einem Foto mit der eindringlichen Botschaft #WeRemember. Weitere Mitglieder der Bundesregierung, zahlreiche Bundestagsabgeordnete, Ministerpräsidenten, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister sowie internationale Persönlichkeiten und Botschafter sind dem Aufruf gefolgt.

Der Schriftzug „#WeRemember“ strahlte an den Fassaden des Reichstagsgebäudes, des Bundestags, des Bundesrats, des Auswärtigen Amts, des Verteidigungsministeriums, des Berliner Hauptbahnhofs und anderen prominenten Gebäuden.

Unternehmen wie die Wall GmbH und Ströer Deutsche Städte Medien GmbH stellten bundesweit sehr viele Werbeflächen zum Gedenken zur Verfügung. Die Deutsche Bahn AG, BSR Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Vivantes sowie weitere Unternehmen rufen gemeinsam mit uns zur Erinnerung auf.

Auch Fußballvereine wie der FC Bayern München, Eintracht Frankfurt und Borussia Dortmund erinnerten und gedachten mit ihrer Teilnahme an der #WeRemember Kampagne den Opfern des Holocaust und dem 77. Jahrestag der Befreiung des nationalsozialistischen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945.

Bis zum 27. Januar wurde aufgerufen ein Foto mit der Botschaft #WeRemember auf soziale Plattformen wie Twitter, Instagram und Facebook zu stellen. Das Foto, mit dem Hashtag #WeRemember versehen, ist so Teil der Bewegung gegen Antisemitismus, Völkermord, Hass und jede Form von Fremdenfeindlichkeit.

Ziel der jährlichen Kampagne ist es, das Andenken der sechs Millionen jüdischen Opfer des Nationalsozialismus zu wahren und ein Zeichen gegen Antisemitismus und jede Form von Hass und Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Durch das Lernen aus der Vergangenheit soll die Zukunft geschützt werden.

Weltweit fand die Kampagne weiterhin großen Zuspruch. Dies umfasste das Anstrahlen mit dem Schriftzug „#WeRemember“ an bedeutenden Denkmälern, darunter die Mauern der Altstadt von Jerusalem, mehreren europäischen Parlamenten sowie die Projektion von bewegenden Botschaften an öffentlichen Plätzen. Zu den teilnehmenden Einrichtungen gehörten die Europäische Kommission und das NATO-Hauptquartier sowie die UNESCO, wo der Jüdische Weltkongress die Ausstellung "Generations: Portraits of Holocaust Survivors" (Porträts von Überlebenden des Holocaust) startet.

„Mit der #WeRemember-Kampagne bekämpft der Jüdische Weltkongress Antisemitismus sowie andere schädliche Formen von Hass und Fremdenfeindlichkeit“, sagt WJC-Präsident Ronald S. Lauder. „Wir bemühen uns auch, die Erinnerung an den Holocaust zu bewahren, zumal die Zahl der Überlebenden und anderer Zeitzeugen immer geringer wird.“

Die #WeRemember-Kampagne endet mit dem heutigen 27. Januar auf dem Gelände des ehemaligen NS-Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau symbolisch. Auf einer Leinwand, die neben dem berüchtigten Eingangstor zum Todeslager und den Viehwaggons aufgestellt ist, sind Fotos der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kampagne zu sehen - als Zeugnis für das Überleben des jüdischen Volkes im Angesicht des Unglücks.

„Die Teilnahme an der #WeRemember-Kampagne, die nun schon im siebten Jahr stattfindet, fördert die Aufklärung über den Holocaust in einer Zeit, in der der Antisemitismus weltweit zunimmt“, so Lauder weiter. „Indem wir die Welt über die Gräueltaten des Holocaust aufklären, tragen wir dazu bei, dass er sich niemals wiederholt.“

Anlässlich der Kampagne #WeRemember sprach die 100jährige Holocaust-Überlebende Margot Friedländer am 24. Januar bundesweit mit hunderten Schülerinnen und Schülern erstmals via Livestream. Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist die diesjährige Schirmherrin des Zeitzeugengesprächs und sprach das Grußwort an die Schülerinnen und Schüler: Ebenso Maram Stern, Geschäftsführender Vizepräsident des Jüdischen Weltkongresses und Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland. Das Gespräch steht online zur Verfügung unter <https://zeitzeugengespraech.de/info/livestream>

Weitere Infos zur Kampagne und dem World Jewish Congress finden Sie [hier](#).

Pressefotos zur #WeRemember Kampagne finden Sie [hier](#).

Über den Jüdischen Weltkongress:

Der World Jewish Congress (WJC) ist die internationale Organisation, die jüdische Gemeinschaften in 100 Ländern gegenüber Regierungen, Parlamenten und internationalen Organisationen vertritt.

Pressekontakt in Deutschland:

Dr. Michaela Conen

Culture Partners | Agentur für Kultur und Medien

Handynr: 0176 80 08 36 54 | E-Mail: info@culture-partners.de | www.culture-partners.de